Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 61. Sonnabend, den 13. März 1847.

Sonntag, den 14. März 1847, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Pred.-Amts-Candidat Dr. Klein. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. theol. Kniewel. Donnerstag, den 18. März, Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 (drei) Uhr Bibelerklärung. Herr Archid. Dr. theol. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 13. März, Mittags 12½ Uhr, Beichte.) Donnerstag, den 18. März, Wochenpredigt, Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vicar. Christiani. Anfang 3½ Uhr. Mittwoch, Passionspredigt, Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 9 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 17. März, Wochenpredigt, Herr Archid. Schnaase Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Freitag, Passionspredigt, Herr Pfarrer Fiebag.

Heil. Geist. Vormittag Herr Pred.-Amts-Candidat v. Duisburg. Anfang 11½ Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Berloff. Polnisch. Nachmittag Passions-Predigt Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr. Freitag, den 19., am Feste des heil. Josephus Vorm. Herr Vic. Berloff. Polnisch. Nachm. derselbe. Deutsch.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr. Nachmittag

Herr Pred.-Amts-Candidat Schnibbe. Sonnabend, den 13. März, Mittags 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr. Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Prediger Dr. Kahle. Anfang 11½ Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Prediger Karmann. Sonnabend, den 13. März, Nachm. 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 17. März, Wochenpredigt, Herr Prediger Oehlschläger. Anfang 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Sonntag, den 14. März c., 9 Uhr früh, Gottesdienst der Christ-Kathol. Gemeinde. — Predigt: Herr Prediger von Baitzki.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. und 12. März 1847.

Die Herren Kaufleute Fr. Appel aus Tilsit, Arends aus Potsdam, Reinhardt und Herr Lieutenant Carl Aschhoff aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Schiffscapitain L. Jahnke aus Colberg, Herr Dr. med. E. Rosenberg aus Königsberg, Herr Kaufmann E. Korb aus Memel, die Herren Akademiker v. Wojeki und v. Zuckowski aus Elbing, log. im Hotel de Berlin. Herr Cand. theol. F. Zühlke aus Tilsit, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer v. Kruczinski aus Altmark, Kanot nebst Frau Gemahlin aus Grenzlau, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Rittergutsbesitzer Falk u. Seligsen, Herr Holzhändler J. J. Wolff aus Märk. Friedland, die Herren Kaufleute Herrmann Guson aus Gernrode, Meyer aus Halle, Herr Major a. D. v. Palubitzki aus Stangenberg, Herr Inspector Dün aus Deversdorf, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachung.

1. Der ungewöhnlich starke Schneefall in den letztvergangenen Tagen erfordert außerordentliche Maßregeln und Anstrengungen, um baldmöglichst eine freie und sichere Bewegung in den Straßen wieder herzustellen. Soll nun auch, in billiger Berücksichtigung der für viele Hausbesitzer daraus erwachsenden beträchtlichen Kosten, nicht auf sofortige Wegschaffung aller in den Straßen angehäuften Schneemassen bestanden werden, so ist doch unerläßlich nothwendig, daß dies an allen den Orten geschehe, wo die Passage ungebührlich dadurch beeinträchtigt ist, oder erschwert wird,

und wo die angrenzenden Hausbewohner zum Theil selbst durch verbotenes Abwerfen des Schnees von den Beischlägen und Kellerhälsen in die Mitte der Straße dazu beigetragen haben. Wo daher, in dieser Rücksicht, von den dazu angewiesenen Revier-Polizei-Beamten bereits eine unmittelbare Aufforderung an die betreffenden Hausbesitzer, beziehungsweise an deren Stellvertreter, ergangen ist oder noch ergehen wird, werden dieselben hierdurch verpflichtet, dieser ungesäumt Folge zu leisten und es nicht erst auf Exekutions-Maßregeln oder Strafverfügungen ankommen zu lassen. Im Allgemeinen aber wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem ersten eintretenden Thauwetter sämmtliche Straßen, sowohl in der Mitte des Dammes, als an den Seiten der Häuser und längs den Beischlägen, aufs schleunigste, und ohne daß eine weitere Aufforderung dazu abzuwarten ist, vom Schnee und Eise gereinigt werden müssen, um nicht für Fußgänger völlig ungehbar zu werden. Die Hausbesitzer werden daher wohlthun, bei Zeiten dazu Vorbereitungen zu treffen, wenn sie es nicht in ihrem Interesse halten sollten, schon jetzt mit der allmähligen Fortschaffung des Schnees beginnen zu lassen.

Danzig, den 12. März 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

2. Die zum Bau eines neuen Schulgebäudes zu Neufahrwasser erforderlichen Maurer-Arbeiten incl. Materialien, Zimmer-Arbeiten incl. Holz, Nägel pp., Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Klempner-, Töpfer- und Anstreicher-Arbeiten sollen an die verschiedenen Bauhandwerker im Wege der Submission mindestfordernd öffentlich ausgeboten werden. Die verschiedenen Kosten-Anschläge ohne Geldberechnung nebst Zeichnungen und Baubedingungen können in dem Bureau des Herrn Stadtbaurath Zernecke täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr eingesehen werden.

Diejenigen Bauhandwerker, welche die resp. Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, haben spätestens bis zum 17. d. M. im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rechtstädtischen Rathhause ihre Submissionen versiegelt abzugeben und muß auf dem Couvert der Name des Bietenden vermerkt sein. Am 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden alle eingegangenen Anerbietungen in Gegenwart der Submittenten, welche dazu hiemit eingeladen werden, eröffnet und bleibt ein Jeder bis zur höhern Genehmigung an seine Offerte gebunden.

Danzig, den 1. März 1847.

Die Bau-Deputation.

3. Zur Verpachtung zweier Seezüge bei Pröbbernau, auf 6 Jahre, steht ein Licitationstermin

den 20. März, 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann an.

Danzig, den 26. Februar 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Nothwendige Subhastation.

Der hieselbst auf der Mottlau, am Schüsslerschen Hause, liegende mit seinen Gerätschaften auf 106 rtl. 10 sgr. abgeschätzte Oderkahn B — g. 29. soll in dem

am 18. April 1847, Vormittags um 11 Uhr,
im Gerichtshause Zimmer No. II. anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die unbekannten Schiffsgläubiger werden zu diesem Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Danzig, den 10. März 1847.

Königl. Commerz= und Admiralitäts-Collegium.

Verlobung.

5. Als Verlobte empfehlen sich Lina Nadal, Julius Giesler.

Camin, bei Konitz und Prangschin bei Danzig den 6. März 1847.

Todesfall.

Verspätet.

6. Am 9. März, Abends 6 Uhr, starb nach langem Leiden meine Tochter **Bertha**, welches Freunden und Bekannten anzeigt

die Regierungs-Calculator Pflugl.

Literarische Anzeigen.

7. Das **Justiz=Ministerial=Blatt** à 2 rtl. jährlich, hat mit dem Jahrgange 1847 eine bedeutende **Erweiterung** erhalten. Außer dem amtlichen Theil (wie sonst), enthält dasselbe nun auch in einem **nicht amtlichen Theil**: Verhandlungen über zweifelhafte oder sonst interessante Rechtsfälle und Rechtsmaterien, (Beschwerden, erstattete Berichte, Vorschläge ꝛc.) die der Bearbeitung eines eigens **vom Ministerio bestellten Redakteurs** anvertraut sind. So weit der Vorrath reicht in Danzig, in **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse No. 598., zu haben; woselbst auch Bestellungen angenommen werden, wozu die Verlagshandlung von Heyman in Berlin ergebenst einladet.

8. Heute erscheint und ist in der Gerhardschen Buchhandlung, Langgasse No. 400., zu haben:

Brottheuerung und Hungersnoth,

oder: wie kann der Staat ohne Benachtheiligung des freien Verkehrs ihnen vorbeugen und abhelfen? — Denkschrift, gewidmet den Mitgliedern des vereinigten Landtages, von Joh. Carl Krüger, Bäckermeister. 4to. Preis 4 Sgr. (Der Ertrag ist für den Unterstützungsfonds des hiesigen Gewerbe-Vereins bestimmt.)

Anzeigen.

9. Sonntag, Vormittag um 9 u. Nachmittag um $2\frac{1}{2}$ Uhr, predigt in dem Kirchenlokale Hintergasse 120. der evangelisch-lutherische Pastor Herr Brandt. Mittwoch, um 7 Uhr Abends, ebendaselbst Passionspredigt.

10. Pensionaire finden freundliche u. billige Aufnahme Fraueng. 834.

11. Einem geehrten Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich das **Tuch-Waarenlager** meines verstorbenen Schwagers, des Kaufmanns **C. L. Köhly**, vom **1. März** a. c. ab, von der Langgasse No. 532. **nach meinem Hause am Glockenthor No. 1020.** verlegt habe, und hier den **Ausverkauf** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** fortsetzen werde.

Gleichzeitig fordere ich die Schuldner des Köhlyschen Nachlasses hiedurch nochmals auf, ihre schuldigen Beträge entweder an mich, oder nur gegen die von mir ausgestellten Anweisungen zu entrichten, weil ich sonst gegen die Säumigen die Klage anstellen muß. C. G. Mössen,

Danzig, den 13. März 1847. Erbnehmer des Kaufmanns C. L. Köhly.

12. Eltern und Vormündern, welche ihre **Töchter** oder **Mündel** einer treu liebenden und sorgsamen Pflege, sittlichen Beaufsichtigung und Leitung, so wie der wissenschaftlichen Nachhilfe in den Schularbeiten und der Anweisung in weiblichen Handarbeiten anvertrauen wollen, weiset der Unterzeichnete eine den höhern Ständen sehr angemessene Gelegenheit nach. Dr Kniewel (Frauengasse).

13. Das mir zugehörige, im adel. Gute Straczyn, 1½ Meile von Danzig belegene Erbpachts-Grundstück No. 3., hart an dem Radauneflusse gelegen, worauf früher eine Papierfabrik gestanden, bin ich Willens

in termino den 29. März d. J.

an Ort und Stelle zu verkaufen, wozu ich Kauflustige hiemit ergebenst einlade. Die nähern Bedingungen können bei mir oder in Danzig im Erkundigungs-Bureau Pfaffengasse No. 825 erfahren werden. H. Grundt.

Straczyn, den 14. Februar 1847.

14. Montag, den 15. März, Vormittag um 10 Uhr, soll der Giebel und Vorbau der Hauszimmergesellen-Herberge auf dem Schüsseldamm unter der Servis-No. 1146. incl. der Fenster, Laden und Thüren in derselben, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, zum Abbrechen, im Wege der Auction ausgeboten werden. Die näheren Bedingungen sind an Ort und Stelle zu erfahren.

15. Eine gebildete Dame wünscht kleine Mädchen in ihr Haus zu nehmen, die gegen eine mäßige Pension mütterliche Pflege und Erziehung, sorgfältige Aufsicht und Anleitung bei Schul- und Handarbeiten, so wie Gelegenheit zur Ausbildung in der Musik finden würden. Nähere Auskunft giebt

Dr. Kahle, Div.-Prediger.

16. Mittwoch, den 17. März,

Konzert und Tanz im freundschaftlichen Vereine, Anfang 7 Uhr; zu welchem die geehrten Mitglieder nebst Familien eingeladen werden. Der Vorstand.

17. **Neues Etablissement.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich Hundegasse No. 283., ganz nahe dem Kuhthor,

eine lithographische Anstalt

eröffnet habe. Unter Zusicherung der größten Reellität und Pünktlichkeit verspreche ich, meine Arbeiten bei billigen Preisen geschmackvoll und höchst sauber durchzuführen. Indem ich mich auf das Angelegentlichste empfehle, bitte ich mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. Julius Sauer,

Lithograph und Kaligraph.

18. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirke, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie, werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse 1991.

19. Montag, den 22. März, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Bureau des Oeconomie-Commissarius Zernecke, Johannisgasse 1363. ein Stück Land vor dem Neugarter Thore, in der sogenannten Steinkaule belegen,

No. 675. 676. von 1 Morgen 29⅓ □Ruthen culmisch Maaß und

ein Stück Land vor dem Petershager Thor belegen,

No. 9. u. 10. von 1 Morgen 239½ □Ruthen culmisch Maaß

auf 3 Jahre vom 1. April d. J. ab, an den Meistbietenden verpachtet werden. Auch können diese Landstücke durch Kauf-Anerbietungen verkauft werden. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commiss. Zernecke, Heil. Geistgasse 1368. auch noch vor dem Termin.

20. Ein tüchtiger Wagen-Lakir-Gehülfe findet Condition unter Chiffre A. G. im Intelligenz-Comtoir.

21. Zur Spenerschen-Zeitung auf Schreibpapier kann ein Mitleser eintreten Johannisgasse 1362. oder Petershagen 168.

22. Ein 4 Meilen von Danzig belegenes Erbpachtsgut mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 18½ Hufen gutem Acker, 1½ Hufen guten Wiesen und vollständigem todten und lebenden Inventarium, soll aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, unter billigen Bedingungen, verkauft werden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter v. W. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

23. Es wünscht ein Lehrer seine freien Abendstunden mit Unterricht geg. freie Station zu besetzen. Meldungen erbittet man Breitgasse No. 1159., 2 Trepp. h.

24. Johannisgasse 1322 stehen 2 Himmelbettgestelle zum Verkauf, auch ist eine Vorderstube mit Meubeln zu vermiethen.

25. Ein schw. **Muff** ist in der Hundegasse, nahe der Matzkauschengasse, den 11. d. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Hause No. 265. in der Hundegasse, 2 Treppen hoch, gegen Vergütigung abzugeben.

26. Zauberschleier-Polka ist im Theater-Bureau u. i. d. hies. Musikh. f. 2½ sg. z. h.

27. Die vierte Quartett-Unterhaltung findet Sonnabend, den 13. März, Abends 6½ Uhr, im Saale des Gewerbehauses hieselbst statt.
Quartett von W. A. Mozart. A-dur No. 7.
Quartett von L. v. Beethoven. B-dur op. 18. No. 6.
Quintett von L. Spohr. G-dur op. 33. No. 1.
Billette à 20 Sgr. sind in der Gerhardschen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu haben. Aug. Deneke,
Musik-Director.

28. Sonntag, den 14., Quintett-Unterhaltung im Deutschen Hause, wozu ergebenst einladet Schewitzky.

29. Caffée-National.
Heute und morgen Sonntag musikal. Abendunterhaltung von der Familie Walter, wozu ergebenst einladet Brämer.

30. Leutholz'sches Lokal.
Morgen Sonntag, d. 14. matinée musicale. Anfang nach 11 Uhr Vorm. Die Programme sind in dem Konzert-Locale ausgelegt. Voigt, Musikmstr. 4. Reg.

31. Kaffee-Haus in Schidlitz.
Sonntag, den 14. d. M. musikalische Abendunterhaltung. Anfang 4 Uhr.

32. Spliedt's Lokal im Jäschkenthal.
Sonntag, den 14. d. M. Konzert. Entree wie bekannt.

33. Wagner's Lokal im Jäschkenthal.
Konzert am Sonntag, d. 14. d. M. Entree wie bekannt.

34. Schröder's Salon im Jäschkenthal.
Morgen Sonntag, d. 14. Konzert. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Voigt.

35. Hotel de Danzig in Oliva.
Sonntag, den 14. März, musikalische Unterhaltung. Engler.

36. Heute Abend 7½ Uhr Konzert von der Winter'schen Capelle in der Bierhalle Hundegasse No. 72. wozu ergebenst einladet Engelmann.

37. Im Gasthause zu Dreischweinsköpfe.
Morgen Sonntag den 14. d. M. Konzert, wozu ergebenst einladet E. W. Droß.

38. Im Woyckischen-Lokale werden Weine und Getränke aller Art wie auch warme und kalte Speisen, zu jeder Tageszeit aufs beste verabreicht.

39. Für die Lebens-Versicherungs-Societät Hammonia nimmt Herr E. A. Lindenberg, Jopengasse No. 745., Anträge entgegen und ertheilt nähere Auskunft.
Hamburg. J. C. Harder.

40. Erwiderung auf die Anzeige der Aeltesten der Wohllöbl. Kaufmannschaft.

Zur Beruhigung diene dem Handelsstande, daß wir bei der Meldung zum Bürgerwerden bereits am 30. December v. J. die Erklärung zu Protokoll abgaben, daß wir uns nach Empfang der Bürgerbriefe in die Corporation recipiren lassen würden, wir aber bis heute jene Dokumente entbehren. Nach unsern zeitherigen Erfahrungen findet in andern Handelsplätzen eine öffentliche Anzeige Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft nur dann statt, wenn Jemand der Corporation beigetreten ist; als eine Eigenthümlichkeit müssen wir es daher betrachten, daß hier eine so **sachgemäße** Einrichtung nicht besteht, sondern man sich darauf beschränkt, das Gegentheil zu veröffentlichen, was sich im ersten Fall als überflüssig ergäbe.

Danzig, den 11. März 1847. Jänich & Koblick.

41. Das Stiftungsfest wird Sonnabend den 20 März c. gefeiert, und werden an diesem Tage die verehrl. Mitglieder der Ressource Concordia zu einer General-Versammlung um $12\frac{1}{2}$ Uhr Mittags hiedurch eingeladen, in welcher die Rechnungen vorgelegt und die Herren Revisoren erwählt werden sollen. Nach derselben beginnt um 3 Uhr die Mittagstafel.

Danzig, den 13. März 1847.

Das Comité der Ressource Concordia.

42. Montag, d. 15., Abends 7 Uhr monatliche Versammlung des Mäßigkeits-Vereins im Hause des Herrn Prediger Karmann.

43. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Waaren und Getreide, werden für die **Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld** zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertigt von dem Haupt-Agenten R. H. Pantzer, Brodtbänkengasse No. 711.

44. **Landtransport-Versicherung.**

Die Versicherungs-Gesellschaft **AGRIPPINA** in Cöln leistet gegen sehr geringe Prämien Ersatz für allen Schaden, welcher an Gütern auf dem Landtransporte durch **Schneefall, Umsturz der Fahrzeuge,** Eisgang, Ueberschwemmung, Brand rc. entsteht. Zur sofortigen Ausfertigung der Polizen ist ermächtigt der Haupt-Agent ***Alfred Reinick,*** Brodbänkg. 667.

45. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** Dienstag, den 16. d. M. Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei J. C. Schubart.

46. ½ Meile von Danzig, ist ein Grundstück nebst Scheune und Ställen, wobei 5 Morgen culmisch, gutes Ackerland, aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man Ohra No. 89. beim Kleidermacher Brandt.

47. Ein Kleidersekretair nebst Kommode wird 1. Steindamm 383. zu kauf. ges.

48. Einem geehrten Publikum nochmals die ergebene Anzeige, daß ich nun wieder selbst meine Bäckerei übernommen und jetzt wie vor diesem mit schönem und großem Brode dienen kann. J. L. Baumann, 1sten Steindamm 371. u. Reiterg. 369

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 61. Sonnabend, den 13. März 1847.

49. **Kartoffelrücken, gut gedüngt,** oder in starkem Boden, werden zum Preise von 1 rtl. 10 sgr. für die Länge von 30 culm. Ruthen, von mir verpachtet. Auch können jederzeit Parcellen von ½ bis 5 Morgen in Pacht ausgegeben werden. Leuten, welche bisher noch unbebautes Land nach Vorschrift urbar machen wollen, bin ich bereit solches unentgeldlich zu überweisen.

F. Schanasjan auf Zigankenberg.

50. Von den bei Adlershorst lagernden eich. Stämmen, eich. u. büch. Kloben und Reisig kann ich noch bis zum 25. d. M. größere und kleinere Quantitäten zu mäßigem Preise verkaufen. Obrecht zu Zoppot.

51. Langgarten 56. i. e. geräum. Stube m. Meub. u. Bett. a. e. ruh. Bew. zu vermiethen, auch steht daselbst ein nußbaumner Linnenschrank zum Verkauf.

52. **Eine auf dem lebhaftesten Theile der langen** Brücke, zwischen dem Brodtbänken- und dem grünen Thore, stehende Krambude No. 31. ist sogleich zu verkaufen und die nähern Bedingungen Jakobsthor No. 903. zu erfahren.

53. **350 Thaler** sind zur ersten Hypothek zu begeben. Adressen unter P. W. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

54. Ein jung. Mensch, der schon einige Kenntnisse i. d. Oekonom. h. u. 1 Jahr d. Schreiberei a. e. Rent-Amt erl., wo er sich noch befind., sucht zu Ostern eine Stelle als Eleve auf dem Lande. Adressen nimmt das Intell.-Comt. unt. Chiffer B. an.

55. Ein Material- u. Häkerei-Geschäft ist zu ver., zu erfragen Breit- u Drehergassen-Ecke 1185.

56. 50 rtl. auf 3 Monate geg. Wechs. u. Faustpf. w ges. Adr. Int.-Comt. A. R.

57. W. 1 Spaarh. z. vrk. hat m. s. Hl. Gg. 1009., d. i. 1 St. m. Bek. 2 rt. 15 sg. u. m. Z. z. v.

58. Hundegasse 832. ist ein tafelförmiges Pianoforte billig zu vermiethen.

59. Ein Nahrungshaus, das sich zu jedem Handelsgeschäft eignet, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nachricht 2. Damm No. 1284.

60. Ein Demoiselle, die im Haubenmachen geübt ist, kann fortwährende Beschäftigung haben Breitenthor No. 1936, Ecke des Erdbeermarktes.

Vermiethungen.

61. Eine Wohngelegenheit von 2 Stuben, Küche, Stall und Hofplatz ist Eimermacherhof, gr. Bäckergasse 1786. zu vermiethen.

62. Das Haus Hundegasse No. 332. mit 7 Stuben, Küche, Keller rc., ist von April a. c. ab zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 397.

63. Hl. Geistgasse 918. 1 Tr. h. n. vorn. ist 1 freundl. Saal m. Meubl. an einzelne Personen sof. od. z. 1. k. M. zu verm. Näh. das. beim Eigenthümer.

64. **Breitgasse 1056. ist eine Wohnung zu haben.**

65. Kassubschen Markt 892. ist Veränderung halber 1 bequeme Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Boden a. Komodite, zu vermiethen.
66. Hintergasse 216. ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kobinet, Küche und Boden, zu verm. Näheres Hundeg. 257. Morgens vor 9 Uhr.
67. Langefuhr sind mehrere Sommerwohnungen nebst jeder Bequemlichkeit und Eintritt in den Garten zu vermiethen. Zu erfragen 3. Damm 1427.
68. Vorstädtschen Graben 177. ist 1 Stube nebst Zubehör zu vermiethen.
69. Vorst. Graben 2054. ist 1 Wohnung v. 2 Stub., Küche, Bod. u. Kell. z. v.
70. Breitgasse 1137. ist die Parterre-Gelegenheit, sowie die Saal- u. 2te Etage, zu vermiethen. Zu melden daselbst 1 Tr. hoch.
71. Frauen- und Pfaffeng.-Ecke 828. sind 3 Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen getheilt zu vermiethen.
72. Eine Wohnung von 2 Stuben ist zu verm. Das Nähere Näthlerg 416.
73. Jopergasse 742. sind 2 Zimmer, 1 Kammer, parterre, zum April c. und 1 Zimmer nebst Kabinet mit Meubeln an einen Herrn gleich zu vermiethen.
74. Hundegasse Nr. 245. ist eine Hangestube an einzelne Personen sogleich zu vermiethen.
75. **Langgasse 2002.** ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
76. Neugarten 519. a. i. d. Obergelegenh. v. 2 Stuben, Kabinet zu vermieth.
77. Heil. Geistgasse No. 939. sind 4 Stuben, nebst Keller, Küche, Hofraum, Kammer und Bequemlichkeit zu vermiethen. Näheres 2 Treppen hoch.
78. Die Parterrewohnung Breiteg. 1103., worin bisher ein Handlungsgeschäft betrieben, ist Umstände halber Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.
79. Vorst. Graben 2061. ist eine Wohnung zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kabinet, Küche, Boden, Altan und sonstiger Bequemlichkeit.
80. Breiteg. 1057. ist 1 Hangestube an einzelne Personen z. v. Näheres 1 Tr. h.
81. Breitg. 1205. im Hinterh. ist 1 Stube, Küche und Boden zu Ost. z. v.
82. Schmiedeg. 280. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.
83. Schmiedegasse 289. sind 2 gut meublirte Stuben zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

84.

Auction zu Osterwick.

Dienstag, den 16. März c., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem vormals der Frau Senator Laurentin gehörenden Hofe zu Osterwick freiwillig meistbietend verkauft werden:

6 Pferde, (2 Wallache, 4 Stuten) 3 Schweine, 1 Britschke mit Vorder- und Hinterverdeck, 1 Verdeck-Korbwagen mit Saffian, 1 Kastenwagen, 2 Arbeitswagen, 1 Holzschleife, 1 Korbschlitten, Spazier- und Arbeitsgeschirre, 1 Pflug, 1 Häcksellade, Käse- und Milchgeräthe, versch. Mobilien, worunter Bettgestelle, Sopha rc., 1 gr. Waagebalken m. Schaalen u. Gewichte, Handwerkszeug, auch

eine Parthie Kuh- und Pferdeheu

und sonst vielerlei nützliche Sachen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

85. **Auction mit Rheinweinen.**

Dienstag, den 16. März 1847, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen im Hause Ankerschmiedegasse No. 179., an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Partie Rheinweine in Flaschen u. kleinen Gebinden, nämlich:

50 Fl. Marcobrunner, 50 Fl. Hochheimer Dom-Dechant, 100 Fl. Geisenheimer, 50 Fl. Schloßberger Cabinet **auf Originalflaschen;** ferner: mehrere 100 Flaschen und verschiedene kleine Gebinde Laubenheimer, Hahnheimer, Scharlachberger, Rüdesheimer und andere Sorten Rheinweine.

Die Räumung dieses Lagers wird auf ganz billige Preise beabsichtigt und selten eine Gelegenheit wiederkehren, sich auf so billige Weise mit vorzüglichen Rheinweinen zu versehen.

86. Montag, den 22. März c., präcise 10 Uhr Vormittags, werde ich in dem Hause, sub No. 179. in der Ankerschmiedegasse, auf gerichtliche Verfügung, gegen baare Zahlung, öffentlich versteigern:

1 goldene Cylinderuhr, 1 dito Damenuhr, dito Ohr- und Siegelringe, 1 kleine Decimal-Waage nebst Gewichten. Ferner:

1 Parthie f. Havanna- u. Bremer Cigarren in $1/4$ u. $1/10$ Kisten, 68|1 u. 8|2 Flaschen Champagner, 7 Kisten weiße u. rothe Bordeaux-Weine in Original-Flaschen, etwas Cognac, diverse Weine, eingemachte Früchte und 12 Stücke Bernstein verschiedener Qualität.

J. T. Engelhard, Auctionator.

87. **Auction zu Weslinke.**

Montag, den 22. März c., Vormittags 10 Uhr, soll auf den freiwilligen Antrag der Erben des verst. Hofbesitzers Herrn Joh. Jac. Schönknecht, der Nachlaß desselben im Hofe zu Weslinke No. 5., gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

3 Stuten, 1 Wallach, 1 Stut-Jährling, 10 Milchkühe, 1 Bulle, 7 Schweine, 1 gr. eisenachs. Arbeitswagen, 1 gr. hölzerachs. dito, 1 Markt- 1 Schaarwerkswagen, 1 gr. beschl. Schlitten, 1 Familien- u. 1 kl. Stadtschlitten, 2 Holzschleifen, viel Spazier- und Arbeitsgeschirre, 1 Häcksellade m. Zubeh., 2 Pflüge, 6 eis. und hölzerne Eggen, 1 Landhaken, 2 Holzketten, Drechergeräthe, 5 Kornsiebe, Zimmermannswerkzeug, Milch- u. Buttergeräthe, 1 Mangel, Eisen, Kupfer, Blech, viel Zinn, worunter 7 Schüsseln, 22 Teller rc., Fayance, Getreide- und Kartoffelsäcke, 1 Parthie Betten, 10 P. Fenstergardienen, 16 Bilder in Rahmen, auch 1 Parthie Nutz- u. Brennholz,

ein Quantum Gersten-, Hafer- und Roggen-Richtstroh, einige Fuder Heu, und sonst viele brauchbare Wirthschaftssachen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

88. **Großer billiger Ausverkauf.**

Um vor der Leipziger Messe mit vielen Artikeln zu räumen, habe ich dieselben zu sehr **billigen Preisen** zurückgesetzt (und hebe ich besonders hervor) daß bei demselben mein **ganzer Vorrath** gebleichter und ungebleichter (3- und 4-dräthig) ächt englischer Strickbaumwolle in allen Nummern und schweres Gewicht (Prima-Sorte), sich befindet, die ich gänzlich aufzugeben beabsichtige. — Auch habe ich sämmtliche meine anerkannt schönen Strickwollen in allen beliebten Farben beigelegt, die ich auch sehr billig erlasse, ebenso Glacée-Damen- und Herren-Handschuhe, eine Parthie ächt amerikanische Gummi-Schuhe für Damen und Herren, (defecte) seid. und baumwollene Regenschirme so auch Sonnenschirme und Knicker, Schultaschen gewirkt und mit Leder durchflochten, wollene Mützen für Damen und Kinder, wollene Damenstrümpfe, coul. glatte Atlas- und Gros de tour-Bänder in allen Breiten, Gardienen-Franzen- und Borten, Piquee, Atlas und wollene Westen-Stoffe, Theebretter, Brodkörbe und Spucknäpfe, so wie meine sämmtliche Glas- und Krystall-Waaren, als: Dessert- und Kuchen-Teller, Butter- und Käse-Glocken, Bier-, Wein-, Punsch- und Liqueur-Gläser, Thee-Dosen, Caraffinen, Rumfläschchen, Bier-Krüse, Zucker-Gläser, Senftöpfchen, Salzfäßchen, Messer-Bänke, Lichtrosetten und Platt-Menagen, so wie noch viele andere nützliche Sachen.

H. S. Cohn, Langgasse No. 392.

89. **Die erste Sendung neuester französischer Umschlagetücher, Mousselin de laines, und Jaconetts, empfing so eben und empfiehlt zu möglichst billigen und festen Preisen E. Löwenstein Langgasse 396.**

90. ☞ Kohlengasse 1036., oben, ist ein Schlafsopha mit Pferdehaaren und ein kleines Clavier, zum Lernen geeignet, ein Lehnstuhl zur Commodité und andre nützliche Sachen mehr wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

91. Mattenbuden 271. sind 2 Paar neue Arbeitsgeschirre und ein Paar alte Geschirre mit Schlüsse: zum Verkauf.

92. ☞ Spickgänse, alte fette Limb. Käse, do. Schmandkäse, schöne fette Butter, Leckhon. u. weiße Schabelbohn. empf. b. H. Vogt, Breitg. 1198.

93. Guter grauer Bett- und Matrazen-Drillich wird billig verkauft im Stseicher Milchkannengasse No. 278.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 61. Sonnabend, den 13. März 1847.

---

94. Das echte Eau de Cologne vom ältesten Destillateur

Franz Maria Farina zu Cöln a/R. No. 4711.,

ist nur allein in dessen Haupt-Niederlage für Danzig u. Umgegend beim Unterzeichneten, zu feststehenden Preisen, in stets gleichbleibender Güte, zu haben.

1 Kiste von 6 Flasch. Double	3 rtl.	10 sgr,	1 Glas	20 sgr.
1 „ „ 6 „ „ 1. Sorte	2 „	15 „	1 „	15 „
1 „ „ 6 „ „ 2. „	1 „	20 „	1 „	10 „

E. E. Zingler.

95. **Die neuesten diesjährigen Herrenhüte, in Filz und Seide, welche in Qualität bedeutend besser als die vorjährigen sind, empfiehlt zu billigen aber festen Preisen die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse No. 532.**

96. Töpfergasse 79. steht ein tafelförmiges mahagoni Fortepiano von 6¼ Octaven und ausgezeichneter Tonart für 90 rtl. zu verkaufen.

97. **Gewebte Haar-Touren,**

der Natur am täuschendsten nachgeahmt, empfiehlt billigst

Herrmann Cohn, Friseur, 1sten Damm Nro. 1130.

98. Ein wenig gebrauchter, halbverdeckter Reisewagen auf Druckfedern steht bei der Sattlerwittwe Held am Vorstädtschen Graben, Ecke der Fleischergasse, für einen billigen Preis zum Verkauf, und sind daselbst die näheren Bedingungen zu erfahren.

99. Gutes Schwartenholz soll, wenn auch a. Zeit, 1. Steindamm 371. bill. verk. werd.

100. Den Empfang der Waaren von der Frankfurter Messe zeige hiedurch ergebenst an und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

J. T. Verganzki, am Holzmarkt und Breitenthor-Ecke No 1340.

101. Mein Lager **ächt englischer Strickbaumwolle** ist durch eine gegenwärtig empfangene Sendung vollkommen sortirt, und empfehle ich dasselbe en gros wie en detail zu den billigsten Preisen.

Rudolph T. Rosalowsky, Langgasse No. 58, neben dem Thor.

102. Ein Repositorium steht Goldschmiedegasse No. 1071. zum Verkauf.

103. Eine Doppelt-Flinte nebst Jagdtasche ist Breitegasse No. 1163. zu verkaufen.

104. Alle Sorten **Spiegelgläser,** Trimeaux, Wand- und Pfeilerspiegel, **Spiegel** in Baroque-, Goldleisten- u. Metallbronz-Rahmen, sow. **Fensterglas** empfiehlt en gros u. en detail billigst E. A. Lindenberg, Jopengasse 745.

105. Bilder in Goldr., weiße F.-Gardinen, Weingläser, ein. Hausgeräth st. Breitg. 1168. z. v.

106. ☞ Durch eine billige Zusendung feiner Englischer Wein-, Bier- und Liqueur-Gläser bin ich veranlaßt worden, sämmtl. Engl. Gläser den Belgischen und Böhmischen im Preise gleich zu setzen, und empfehle ich alle Sorten Gläser zu sehr ermäßigten Preisen. C. E. Zingler.

107. Eine Parthie zurückgesetzter engl. **Tisch- und Dessertmesser** verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen J. B. Oertell u. Co., Langgasse 533.

108. Die neuesten bedruckten Jaconets, echt franz. Muster, so wie Mousselin de laine erhielt E. Fischel.

109. Meine in Frankfurt persönlich eingekauften Waaren habe ich erhalten und empfehle einem geehrten Publikum ächt leinene und baumwollene Bettzeuge à 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr., Federleinen und Bettdrillige $2\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 Sgr., ächte Nesselkattune 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr., Futterkattune $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr., Doppelkattune $2\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ Sgr., Parchende $1\frac{3}{4}$, 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr., leinene und wollene Rock- und Hosenzeuge in hübschen Mustern, Tücher, blaue Nessel und viele andere Artikel, zu den billigsten Preisen. Ignatz Franz Potrykus, Glockenthor-Ecke.

110. Astrachaner Caviar, $22\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfd., so wie große gut geröstete Weichselneunaugen, schock- u. stückweise, sind wieder zu haben Ankerschmiedeg. 183., 1 Tr. h.

111. Ein fehlerfreies eleg. mahag. **Flügelfortepiano**, steht für 75 Rthlr. zum Verkauf vorstädtschen Graben 41. unten.

112. **Eau de Cologne** von der berühmten Cölner Fabrik von Johann Anton Farina empfiehlt zu den bekannten Preisen in ganzen Kisten und einzelnen Flaschen die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

113. Das auf dem Ohraschen Berglande, hinter der Matzkauer-Brücke belegene Grundstück No. 275. aus einem Wohnhause und Stall bestehend, soll mit den dazu gehörenden 337 Obstbäumen und Gesträuchen auf gerichtliche Verfügung

Freitag den 26 März c., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle, zum Abbruch, gegen baare Zahlung, meistbietend verkauft werden. Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Oeffentliche Vorlesungen.

114.

Die von den Herren: Consistorial-Rath Dr. Bresler, Professor Dr. Anger, Director Dr. Strehlke, Sanitäts-Rath Dr Berendt, Prediger Böck und Dr. Cosack zum Besten der Schulen des Gewerbevereins gütigst übernommenen 6 Vorlesungen konnten wegen mannigfacher Hindernisse und Rücksichten erst jetzt beginnen.

Wie nothwendig unsere Schulen zur Belebung der Gewerbthätigkeit in unserer Stadt sind, hat der kürzlich erschienene Jahresbericht unserer Gesellschaft wohl genügend nachgewiesen und hoffen wir um so mehr auf eine zahlreiche Theilnahme des verehrlichen Publikums als diese Vorträge gewiß jedem Besuchenden reichen geistigen Genuß gewähren werden.

Die erste Vorlesung wird Herr Dr. Cosack Mittwoch, den 17. März, Abends 7 Uhr, über „Iphigenia in Tauris" halten. Subscriptionskarten, für alle 6 Vorlesungen 2 rtl., sind bei dem Kastellan im Gewerbehause und Breitg. 1043. zu haben. An der Kasse kostet das einzelne Billet 15 sgr.

Der Vorstand d. Danz. Allgem. Gewerbe-Vereins.

Amtlich mitgetheilte Beschlüsse
der
Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung vom 3. März 1847.

Anwesend 48 Mitglieder.

Für 6 neue Scheffelmaaße werden dem Schlossermeister Lanser 80 Rthlr. bewilligt.

An Thorfuhrstandgeld pro 1846 werden 15 Sgr. und Miethssteuer pro 1846 1 Rthlr niedergeschlagen.

Die Mittheilung des Herrn Polizei-Präsidenten, nach welcher die Seelenzahl der Stadtgemeine mit Ausschluß des Militairs, zufolge der jetzt beendigten Zählung, 60577, und also 1994 mehr als nach der Ende 1843 vorgenommenen Zählung, beträgt, wurde entgegengenommen.

Die Verpachtung folgender Landstücke von Bürgerwiesen auf 12 Jahre, von Lichtmeß 1848 bis dahin 1860, wird genehmigt.

1) Des Drei Hufen Stücks A. von 3 Morgen 142 □Ruthen culmisch für 5 Thlr. pro Morgen, also für 17 Thlr. 11 Sgr. jährlich an J. M. Werner;
2) des Drei Hufen Stücks B. von 11 Morgen 287 □Ruthen culmisch für 7 Thlr. 20 Sgr. pro Morgen, also für 91 Thlr. 20 Sgr. jährlich an Johann Michael Bansemer;
3) des Drei Hufen Stücks C. von 6 Morgen 118 □Ruthen culmisch für 5 Thlr. 15 Sgr. pro Morgen, also für 35 Thlr. 5 Sgr. jährlich an August Kleiss;
4) des Drei Hufen Stücks D. von 14 Morgen 170 □Ruthen culmisch für 7 Thlr. pro Morgen, also für 101 Thlr. 29 Sgr. jährlich an David Michael Wilm;
5) des Drei Hufen Stücks E. von 3 Morgen 142 □Ruthen culmisch für 5 Thlr. pro Morgen, also für 17 Thlr. 11 Sgr. jährlich an Gerhard Werner;
6) des Drei Hufen Stücks G. von 6 Morgen culmisch für 8 Thlr. 26 Sgr. pro Morgen, also für 53 Thlr. 6 Sgr. jährlich an Johann Neumann;
7) des Drei Hufen Stücks J. von 11 Morgen 179 □Ruthen culmisch für 11 Thlr. 20 Sgr. pro Morgen, also für 135 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf. jährlich an Gregorius Korsch;

8) des großen Langen-Stücks von 14 Morgen 271 □Ruthen culmisch für 8 Thlr. 1 Sgr. pro Morgen, also für 119 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. jährlich an Martin Horn;

9) des kleinen Langen-Stücks von 16 Morgen 269 □Ruthen culmisch für 6 Thlr. 5 Sgr. pro Morgen, also für 104 Thlr. 5 Sgr. 11 Pf. jährlich an Martin Horn;

10) des kleinen Hohen-Stücks von 25 Morgen 6½ □Ruthen culmisch für 7 Thlr. 25 Sgr. pro Morgen, also für 196 Thlr. 1 Pf. jährlich an Gottfried Gäschke;

11) des großen Rüssen-Hügels A. von 10 Morgen 39¼ □Ruthen culmisch für 12 Thlr. pro Morgen, also für 121 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. jährlich an August Jakczynski;

12) des großen Russen-Hügels B. von 10 Morgen 39¼ □Ruthen culmisch für 15 Thlr. pro Morgen, also für 151 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. jährlich an Johann Jacob Janzen;

13) des großen Russen-Hügels C. von 10 Morgen 39¼ □Ruthen culmisch, für 13 Thlr. 15 Sgr. pro Morgen, also für 136 Thlr. 23 Sgr. jährlich an Friedrich Patschull;

14) des großen Russenhügels D., von 10 Morgen 39¼ □Ruthen culmisch für 16 Rthlr. 20 Sgr. pro Morgen, also für 168 Rthlr. 25 Sgr. 5 Pf. jährlich an Martin Fröse und Peter Ewel;

15) des kleinen Russenhügels A., von 8 Morgen 119 □Ruthen culmisch für 11 Rthlr. 5 Sgr. pro Morgen, also für 93 Rthlr. 22 Sgr. 11 Pf. jährlich an Gottlieb Raetzke;

16) des kleinen Russenhügels B., von 8 Morgen 119 □Ruthen culmisch für 10 Rthlr. 1 Sgr. pro Morgen, also für 84 Rthlr. 7 Sgr. 5 Pf. jährlich an Jacob Kunz;

17) der ersten Tafel des Freiheits-Landes A., von 20 Morgen 225 □Ruthen culmisch für 8 Rthlr. 16 Sgr. pro Morgen, also für 177 Rthlr. 2 Sgr. jährlich an Johann Krüger;

18) der zweiten Tafel des Freiheits-Landes A., von 11 Morgen 160 □Ruthen culmisch für 13 Rthlr. 5 Sgr. pro Morgen, also für 151 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. jährlich an Johann Renck;

19) der ersten Tafel des Freiheits-Landes B., von 12 Morgen 75 □Ruthen culmisch für 8 Rthlr. 6 Sgr. pro Morgen, also für 100 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. jährlich an Johann G. Schönrock;

20) der zweiten Tafel des Freiheits-Landes B., von 18 Morgen 10 □Ruthen culmisch für 12 Rthlr. 10 Sgr. pro Morgen, also für 222 Rthlr. 12 Sgr. 4 Pf. jährlich an Martin Krüger;

21) der dritten Tafel des Freiheits-Landes von 13 Morgen 133 □Ruthen cul-

misch für 16 Rthlr. 15 Sgr. pro Morgen, also für 221 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. jährlich an Carl Ferdinand Voll und Andreas Heinrich;

22) der ersten Tafel des Freiheits-Landes E., von 11 Morgen culmisch für 10 Rthlr. 16 Sgr. pro Morgen, also für 115 Rthlr. 26 Sgr. jährlich an Christoph Ziebuhr;

23) des Klauskrugschen Stücks A., von 31 Morgen 9 □Ruthen culmisch für 6 Rthlr. 26 Sgr. pro Morgen, also für 213 Rthlr. 2 Sgr. 2 Pf. jährlich an Joh. Jac. Käthler;

24) des Klauskrugschen Stücks B., von 31 Morgen 9 □Ruthen culmisch für 9 Rthlr. 15 Sgr. pro Morgen, also für 294 Rthlr. 23 Sgr. 7 Pf. jährlich an Carl Wilh. Döthlaff;

25) des großen Sonntag-Stücks von 13 Morgen 125 □Ruthen culmisch für 14 Rthlr. 15 Sgr. pro Morgen, also für 194 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. jährlich an Fräulein Emilie Kauffmann;

26) des großen Sonntag-Stücks A., von 10 Morgen 125 □Ruthen culmisch für 9 Rthlr. 11 Sgr. pro Morgen, also für 97 Rthlr. 17 Sgr. 1 Pf. jährlich an Joh. Dav. Werner;

27) des großen Sonntag-Stücks B., von 1 Morgen culmisch für 20 Rthlr. jährlich an Joh. Dav. Werner;

28) des kleinen Sonntag-Stücks von 10 Morgen 130 □Ruthen culmisch für 15 Rthlr. 10 Sgr. pro Morgen, also für 159 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. jährlich an Martin Janzen;

29) des großen Kirchhofs von 6 Morgen 65 □Ruthen culmisch für 12 Rthlr. 15 Sgr. pro Morgen, also für 77 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. jährlich an Abraham Heinrich;

30) des zweiten Kirchhofs von 3 Morgen 124 □Ruthen culmisch für 20 Rthlr. pro Morgen, also für 63 Rthlr. 8 Sgr. jährlich an Peter Janzen;

31) des dritten Kirchhofs von 2 Morgen 55 □Ruthen culmisch für 22 Rthlr. pro Morgen, also für 48 Rthlr. 1 Sgr. jährlich an Gregorius Korsch;

32) des Kälberhocks von 3 Morgen 103 □Ruthen culmisch für 12 Rthlr. pro Morgen, also für 40 Rthlr. 3 Sgr. 7 Pf. jährlich an Joh. Jac. Käthler;

33) des Schweinskopfs von 5 Morgen 215 □Ruthen culmisch für 7 Rthlr. 25 Sgr. pro Morgen, also für 44 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf. jährlich an George Rehberg;

34) des großen Sonntag-Stücks von 2 Morgen culmisch für 12 Rthlr. 24 Sgr. pro Morgen, also für 25 Rthlr. 18 Sgr. jährlich an die Wittwe Elisabeth Perschau;

Die Vermiethung folgender Plätze in Alt-Schottland für die Jahre 1847, 1848, 1849, wird genehmigt:

1) No. 2. von 167 □Ruthen an J. S. Schahnasjan für 12 Rthlr. 1 Sgr. jährlich;

2) No. 3. von 166 □Ruthen an Johann Lischewski für 13 Rthlr. 20 Sgr. jährlich;

3) No. 4. von 177 □Ruthen an Johann Lischewski für 11 Rthlr. 5 Sgr. jährlich;

4) No. 5. von 158 □Ruthen an Johann Lischewski für 7 Rthlr. 26 Sgr. jährlich;

5) No. 14. von 166 □Ruthen an Ernst Schraage für 15 Rthlr. 5 Sgr. jährlich;

6) No. 16. von 179 □Ruthen an Friedrich Boycke für 12 Rthlr. jährlich;

7) No. 19. von 158 □Ruthen an Johann Friedrich Rompeltin für 12 Rthlr. 15 Sgr. jährlich;

8) No. 25. von 159 □Ruthen an Carl Hoffmann für 11 Rthlr. jährlich;

9) No. 27. von 169 □Ruthen an Joh. Carl Briese für 14 Rthlr. 5 Sgr. jährlich;

10) No. 31. und 32. von 173 □Ruthen an Johann Jacob Käthler für 9 Rthlr. 15 Sgr. jährlich;

11) No. 34. von 147 □Ruthen an Joh. Jac. Käthler für 7 Rthlr. 20 Sgr. jährlich;

12) No. 41. a. und b. von 65 □Ruthen an Johann Gottlieb Zellmann für 8 Rthlr. 7 Sgr. jährlich;

13) No. 42. und 44. von 505 □Ruthen an Joh. Krafft für 39 Rthlr. 15 Sgr. jährlich;

14) No. 47. von 3?7 □Ruthen an C. D. Thiel für 13 Rthlr. 20 Sgr. jährlich;

15) No. 53. von 4 □Ruthen an C. D. Thiel für 5 Sgr. jährlich;

16) No. 63. von 172 □Ruthen an Joh. Carl Briese für 12 Rthlr. 15 Sgr. jährlich;

17) No. 70. von 163 □Ruthen an Carl Mich. Hirschmann für 7 Rthlr. 25 Sgr. jährlich.

Die Fischerei=Nutzung vom Bohnsacker bis Schönbaumer Haupt kann von Lichtmeß 1848 bis 1852 für 200 Rthlr. jährlich an Paul Nickel aus Schmeerblock,

und die beiden Seezüge bei Stutthoff können pro 1. Juni 1847 bis dahin 1853 für 2 Rthlr. jährlich an den Schulzen Görgens in Stutthoff verpachtet werden.

Die Administrations=Rechnung über die dem städtischen Lazareth zugehörige Ortschaft Schellingsfelde pro 1846 und

die Rechnung über die extraordinaire Verpflegung der Kranken im städtischen Lazareth pro 1846 wird zwei Stadtverordneten zur Prüfung übergeben.

Da der Bäckermeister Herr Below nach der Niederstadt verzieht, so wird die Wahl des Bäckermeister Herrn Schmidt zum Mitgliede der Armen-Commission des 27sten, 28sten und 29sten Bezirks in die Stelle Desselben genehmigt,

und da Herr J. H. Graff die Uebernahme des Amts des Stellvertreters des Bezirks-Vorstehers des 6ten Bezirks aus gesetzlichen Gründen abgelehnt hat, so wird der Kaufmann Herr J. H. Neessing zum Stellvertreter des 6ten Bezirks gewählt.

Zum Bezirks-Vorsteher von Langfuhr und Neuschottland wird der Bäckermeister Herr Natschke gewählt.

Das zum Bau der neuen Möwenschanze bei Weichselmünde eingezogene Kämmereiland von 5 Morgen 277 □Ruthen culmisch kann dem Königl. Fiskus für die ermittelte Entschädigung von 618 Rthlr. 10 Sgr. abtreten werden.

Für die durch das Treideln der Bagger-Prähme den Pächtern des Außendeichs am Ganskruge zugefügte Beschädigung werden 15 Rthlr. an Vergütung bewilligt.

Der Neubau dreier Gemüllkasten für 5 bis 6 Rthlr. pro Stück wird genehmigt.

Zur callisthenischen Anstalt des Fräuleins Graentz wird auch pro 1847 ein Zuschuß von 50 Rthlrn. bewilligt.

Das in Sachen der Hofbesitzer in Praust wider die Stadt-Gemeine auf die Nichtigkeits-Beschwerde der Kläger ergangene Erkenntniß des Geheimen Ober-Tribunals wurde verlesen. Durch dasselbe ist:

Erstens die Nichtigkeits-Beschwerde gegen das mit dem ersten Erkenntniße gleichlautende Erkenntniß zweiter Instrnz des Tribunals des Königreichs Preußen, Hinsichts des dritten Punkts verworfen und also das Erkenntniß zweiter Instanz in der Hinsicht rechtskräftig, daß Kläger mit ihrem Antrage abgewiesen sind, die Stadt-Gemeine zu verurtheilen, die bei der Reinigung der neuen Radaune künftig von ihnen auszugrabende, sowie die jetzt vorhandene Erde, auf ihre Kosten von den Ufern der Radaune wegzuschaffen und außerhalb des Dorfs-Areals und der Feldflur von Praust abzuladen, eventualiter die Stadt-Gemeine zu verurtheilen, innerhalb des Reinigungs-looses von Praust von dem aus der Radaune herausgeschafften und an den Ufern des Flusses lagernden Sande, auf ihre Kosten 29197 zweispännige Fuhren wegzuschaffen und außerhalb des Areals und der Feldflur von Praust abzuladen.

Dagegen ist

Zweitens die Nichtigkeits-Beschwerde gegen dasselbe mit dem ersten gleichlautenden Erkenntniß, Hinsichts des ersten Punkts für begründet erachtet. Bei diesem Punkt ging der Antrag der Kläger dahin, die Stadtgemeine zu verurtheilen, innerhalb des Reinigungs-Looses der Dorfschaft Praust die Grundpfähle im Bette der neuen Radaune in dem Maaße zu erhöhen und das Flußbett in der Art zu reguliren, daß die zwischen den alten Grundpfählen No. 3. und 6. des Prauster Reinigungs-Looses normirte Höhe des Flußbettes als Endpunkt angenommen und von

diesem Punkt ab, stromab und aufwärts die Sohle der neuen Radaune so regulirt werde, wie die rothpunktirte Linie des Hartwichschen Nivellements-Profils sie bezeichnet, oder, wenn die Stadtgemeine dies nicht könne, oder wolle, dieselbe zu verurtheilen, das Bett der neuen Radaune in dem Praustter Reinigungs-Loose auf ihre alleinigen Kosten zu reinigen und sie von der Pflicht zur Reinigung zu entbinden.

Die gleichlautenden Erkenntnisse 1ster und 2ter Instanz hatten die Kläger mit diesem Antrage abgewiesen, als zur gerichtlichen Cognition nicht gehörig. Diese Abweisung war erfolgt, auf Grund des § 10. des Gesetzes wegen des Wasserstaues bei Mühlen und Verschaffung der Vorfluth vom 15. November 1811, lautend:

„Wem die Unterhaltung eines Grabens oder Wasser-Abzuges obliegt, „der kann zu dessen Auskrautung oder Räumung polizeilich angehalten wer-„den, sobald aus der Vernachläßigung derselben, oder aus Mangel an der „erforderlichen Tiefe, Nachtheil für die Besitzer anderer Grundstücke oder nutz-„baren Anlagen, oder auch für die Gesundheit der Anwohner entsteht. Die „Bestimmung, wann und wie die Auskrautung oder Räumung bewirkt wer-„den soll, gehört bloß zur Cognition der Polizei-Behörden und jeder Unter-„haltungspflichtige muß sich derselben unbedingt unterwerfen.“

Das Geheime Ober-Tribunal hat dagegen angenommen, daß hier allerdings die gerichtliche Cognition stattfindet, weil die Worte: „wem die Unterhaltung eines Grabens oder Wasser-Abzuges obliegt“ sowohl auf die ganze Verpflichtung, als auf einen Theil derselben bezogen werden müßten und daher die richterliche Cognition eintreten müsse, nicht bloß, wenn jemand seine Verpflichtung auf eine gewisse Strecke des Grabens anerkennt, für eine weitere Ausdehnung nach der Breite und nach der Tiefe des Canals.

Deshalb ist dieser Streitpunkt zur Vervollständigung der Instruction und Beweis-Aufnahme in die erste Instanz zurückgewiesen, um demnächst anderweitig darüber zu erkennen.

Die Ablösung des Canons von 10 Sgr. von dem Speicherplatze Judengasse No. 249. B. der Servis-Anlage, No. 6. B. des Hypothekenbuchs, zu $3\frac{1}{2}$ Procent mit 9 rtl. 15 sgr. 8 pf. wird genehmigt.

An Kosten für Wegschaffung von Kranken und Leichen pro 1846 werden, gemäß der vom Königl. Polizei-Präsidio übersandten Nachweisung, 15 rtl. 10 sgr. 4 pf. bewilligt.

Gegen die Niederlassung und Aufnahme in den Preußischen Unterthanenverband des Peter Poll, aus Crempe in Holstein gebürtig, wird nichts erinnert.

Dem Landreiter Bluhm werden als Entschädigung für Fährgelder 10 rtl. jährlich bewilligt.

Ueber die Rechnung der Gymnasial-Kasse pro 1845 wird die Decharge ertheilt.

Der Schul=Etat pro 1847, nach welchem aus der Kämmereikasse:

für das Gymnasium	5079 rtl.	29 sgr.	1 pf.
= die Johannis=Schule	2317 =	8 =	7 =
= die Petri=Schule	2387 =	15 =	— =
= die Catharinen=Schule	594 =	4 =	3 =
= die St. Barbara=Schule	492 =	25 =	8 =
= 6 Pauperschulen	1145 =	— =	— =
= 7 Schulen in den Vorstädten	2717 =	— =	— =
= 9 do. im Territorio	251 =	8 =	— =
= 6 Elementarschulen	1444 =	8 =	7 =
= die höhere Töchterschule	986 =	28 =	10 =
= 8 Freischulen	4127 =	— =	— =
= die Kunstschule	200 =	— =	— =
zur Disposition der Schuldeputation	200 =	— =	— =
im Ganzen	21943 rtl.	8 sgr.	— =

zu zahlen sind, wird genehmigt.

Dem Strom=Aufseher Bartsch werden für Einziehung der Stromgelder und Brenn=Materialien=Steuer 200 rtl. und der Ehefrau des Steuer=Aufsehers Jerchel für Abnahme der zur Controlle dienenden Quittungs=Vermerke 60 rtl. pro 1847 bewilligt.

Danzig, gedruckt in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

